

Mutter / Frau des Freiherrn:

- Mutter hat mit gelbem Taschentuch den Mund des Babys erützt

Gottfried von

Gelert: Schalkau

- Gelert ist sehr unfreundlich
 - hat viele Bücher über mag. Wesen
- Gelert hat ein ähnliches Taschentuch wie der Mutter unter dem Schreibtisch

Freiherr:

Fahrer, Cosper Schippe:

- meint Gott würde sich um das Problem kümmern
- hat zweite Orgel gekauft
 - an der Stelle sollte eine Statue der heiligen Elisabeth gestanden, diese ist spurlos verschwunden

Wer wüsste vom WH:

- Handauer
- Hauptmann
- Gottfried

Bediensteter Georg Schmied

- wurde immer aufgegrätzt
- „Sie“ hat ihn aufgenommen
- Wald von Dornen umwachsen

Personen mit G.S. oder C.S.

Gottfried v. Schalkau

Georg Schmied

Cosper Schippe

- „Sie“ ist hat sich kurz am Walfan gezeigt
- Unser Alchemist hat ausgeplaudert das die Frau der Freiherrn ein verhältnis mit Gottfried hat
- Auf dem große Gleichberg erscheint ein grünes Licht
 - Die Hexe steht in einem nun erloschen grünen Kreis
 - Hexe getötet
- Auftrag erledigt

Coburg:

- Ander Jäger - Jagrid, Enis, Wilhelm, Wilschwert, Wilschild
- An der Feste wurden wir eingelassen, sollten aber unsere Waffen ablegen (außer Natalia)
- Der Stadthalter sagt in Coburg wäre „alles in Ordnung“
 - Alexander von Rönihild
 - Ernst Friedrich II von Bayern Königsberg
 - dessen Mutter ist verschwunden
 - 300 G für das zurück bringen seiner Mutter Sophia
- laut dem Hauptman wurden schon viele Jäger wegen diverser Wesen losgeschickt
- Kutsche mit Detlef nach Königsberg
- Auf bitte von Alexander schauen wir noch an der Kutsche vorbei
 - ein Kardinal ist dort
 - er segnet uns

- er gibt uns einen Schutztrakt?

Weg nach Königsberg

- An einem Moorland treffen wir auf Moorleichen
 - Aufgrund von Baustämmen müssen wir halts

Königsberg

- Verwesene Tiere am Straßenrand
- Wenige Leute mit gesengten Köpfen
- auf dem Weg zum Anwesen kommt uns eine Kutsche beladen mit Dachziegeln entgegen
- Ausgemergelte Wachen
- das Anwesen ist sehr leer, nur noch Spuren ehemaliger Reichtümer
- Ernst Friedrich verhält sich wie ein Kleinkind
 - Mutter seit 3 Tagen verschwunden
 - nach Frühstück hat sie mit Ernst verstecken gespielt und ist danach verschwunden
 - im Schlossgarten
- Seit 2 W Probleme in der Stadt
 - Bauern und Bürger verschwunden
 - "kommen später wieder"
 - Leute sind geflohen
 - Reichturn wurde zur Legionäre geplündert
- in der Stadt eine alte Dame des Wölferbundes
 - kennen sich mit allen Wiednatürlichen Wesen aus
 - Frau Wiesel, Schreibwarenladen

- Wiedergänge kommen aus dem Marschland
- Kein Erfolg beim suchen nach Hinweisen zu Wiedergängen
- Finden Grundriss von Schloss Bamberg
↳ hinter dem Marschland

Ruinen von Schloss Bamberg

- in der Mitte ist ein Metalkäfig
 - eingesperrt Sophia als Wiederklehrer
 - wir verabreichen ihr das verdächtige Elixier vom Kardinal
 - Sie erstarbt
 - wir öffnen Käfig
 - bringen Sie zurück
- Gelbes Leiden vom Schloss Königsberg
 - Wache führt uns zu Geheimgang im Brunnen
- Treffen auf Ingrid und So
- Das Schloss wird von Zaubres überant
 - Ernst und Frau im Transaul
 - Zeigen ihm seine Mutter
 - Er ist entsetzt
 - Seine Frau ist eine Hexe
 - bei ihrem Tod sagt sie wie sind wir beim Gleichberg zu spät
"Wild und Gehn, Feuer und gestern,
und Dunkelheit alles Vereien"
- Freiherrn will erwachsen werden

- Auf dem Weg sehen wir eine Ausstellung von christlichen Bildern
- Natalia wird vom Anblick eines der Bilder gefesselt und erhält eine Vision
 - Bild eines brennenden Kreuzes



„Bestia et Ossa;
Fuoco et Roccia
et Oscurita“

- Dämonische Stimme sagt was auf Italienisch
„Du bist viel zu spät. Wild und
Gebein. Feuer und Gestein. Dunkelheit,
alles vereint. Schmerz, Schatten, Untergang“
- Beim Stadthalter Alexander:
 - Er ist froh das wir das Problem lösen konnten
 - In den letzten Tag gab es keine neuen Vorfälle
 - Das Treffen wird von Fachaufen unterbrochen und der Stadthalter möchte uns schnell abwimmeln.
 - im Hof kommt gerade Reichsfürst Karl der IV. an (Herrscht über Osten vom HRR DIV)

- Da der Westliche Eingang blockiert ist gehen wir zum östlichen
- Dort ist eine unbekannte Brennende Kutsche
- Auf dem Pferd liegt ein junges Mädchen⁽¹⁶⁾ in Aristokratenkleidern
- Auf der Tür ein halbverbranntes Wappen einer Wurst
- 3 verbrannte Leichen im Innenraum
- Mädchen nur Bewusstlos
 - Roxana von Verberg
- Das Mädchen berichtet
 - War mit Dienern und Magd unterwegs
 - hat gesehen wie ein Feuersdämon die Kutsche im Brand gesetzt
 - Sie möchte das wir zur Stadt ihres Vaters gehen (Lobe Verberg)
 - Hat Angst das der Feuersdämon dahin geht
- Alexander schickt uns mit den Wills gemeinsam dahin

Markt Rodach

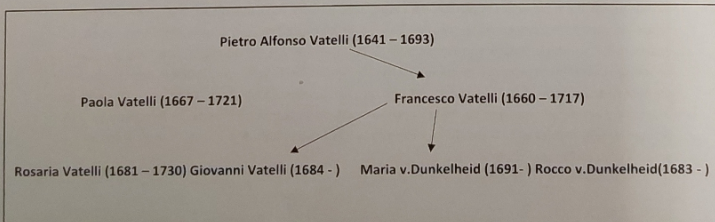
- Auf dem Weg begnen wir vielen brennenden Häusern und Höffen
- Eine Frau mit Kindern schreit nach Hilfe
- Natalia schafft es die Mutter und ihre Kinder aus der Brennenden Scheune rauszuholen
- Sie wissen nicht was genau passiert ist, es brannte auf einmal alles

- Die ganze Stadt steht im Flammen
- Das Schloss steht als einziges nicht im Flammen
 - Im Tremsahl finden wir einen schwerfälligen Mann der wie ein Spantferkel an eine Brillkonstruktion gehängt
 - Er scheint noch zu leben
 - Roxana will uns aber nicht an ihr (ihren Vater) ran
 - Roxana offenbart sich als Hexe (Feuer) und sagt sie wollte eingetriggt den Reichsherrn in die Falle locken
 - Sie füllt den Raum mit Rauch und wir verlieren alle das Bewusstsein
- Wir kommen im Zellen wieder zu uns
- Die Wills sind in hängenden Käfigen unter deren Blut ist
- Roxana will mit uns „spielen“, wir sollen ein Rätsel lösen um die anderen zu retten
 - gelöst: 4/5 Tais stirbt
- wieder im Tremsahl finden wieder Roxana, die 3 Feuerhunde Zer, Be, Rus auf uns hetzt.
- Nachdem wir die Hunde besiegt haben, verschwindet Roxana durch ein Feuerportal
- Natalia durchsucht das verlassene Schloss und findet seidene Sachen im Wert von 200 Gulden
- Odilia hat eine magische Ambrüst von Baukart gekauft
 - Er hatte die Kinder entführt um ihr Blut

- in der Königssweat, Treffen wir auf 2 Rattenmenschen, die gerade Polche in den Hals von Alexander stecken und uns dann auch Angreifen
 - Wir schaffen es die Altenfäta zu besiegen
 - in dem Moment kommt der Reichsfürst gemeinsam mit Wachen
 - Alexander hat wohl auf unsere Warnung hin mit ihm den Platz getauscht
 - Wir klären den Freiherr über die Geschehnisse auf
 - der Freiherr hat Alexander hoch geachtet und ist uns sehr Dankbar
 - Er berichtet uns, das er und Alexander uns einen Auftrag geben wollten
 - in Stadenhof ist eine Hexe aufgetaucht
-

- Der Weg nach Stadenhof ist durch einen Großen Stein blockiert
 - $8 \times 4 \times 5$ m Kalkstein
- Der Weg hinter den Stein ist von Schiebespuren durchzogen
- Wir fahren auf dem Grünstreifen weiter
- In der Entfernung sehen wir Rauch aufsteigen
- Stadenhof ist als wir Ankommen nahezu vollständig zerstört

- Redef (Katholik) bringt uns zum Steinbruch
- auf der Fahrt schau ich in Bach



Im Jahr 1672 – nach Jahren des Widerstandes und des Kampfes gegen die Horden aus der Hölle – gelang es einer in Windeseile zusammengestellten Gruppe aus Jägern, Soldaten und Freiheitskämpfern die Stadt Rom zurückzuerobern. An der Spitze der Armee stand ein junger Mann, der im Jahr des Falls von Rom geboren wurde: Pietro Alfonso Vatelili. Er verschaffte sich durch sein charismatisches Auftreten und seinen nicht zu bremsenden Mut und Siegeswillen den Respekt und die Anerkennung all seiner Mitstreiter. Als glühender Verfechter des christlichen Glaubens, war es für Vatelili keine Frage, sich todesmutig in den Kampf gegen Dämonen und Shaitan persönlich zu werfen. Ein Kämpfer mit Worten wie auch mit dem Schwert. Mit einer kleinen Gruppe Verbündeter gelang es Pietro Alfonso Vatelili schließlich in Shaitans Palast vorzudringen und den Dämonenfürsten und Heerführer der Hölle zu bezwingen. Trotz aller Verluste besiegelte dies die Rückeroberung Roms nach 30 Jahren der Belagerung. Die Stadt wirkte wie leergefegt und die letzten Dämonen wurden aus der Stadt gejagt. Wenig später wurde Pietro Alfonso Vatelili zum Papst ernannt. Als Papst Lucius IV. „der Leuchtende“ beginnt er mit dem Wiederaufbau Roms.

Ein Kolossaler Sieg, der in den kommenden Jahren den gebrochenen Widerstand gegen die Dunkelheit wieder aufbränden ließ. Überall in Europa ergriffen fähige Männer und Frauen die Waffen und stellten sich den Kreaturen der Hölle in den Weg. Drängten sie teilweise sogar weit ins Landesinnere zurück. Asmodäus sollte fallen und Markovia wieder ein fester Teil des irdischen Mitteleuropas werden. Ein Kreuzzug wurde aufgestellt, um in den Schwarzwald zu reiten und das Tor zur Hölle wieder zu schließen. Die Offensive brach bereits an den Grenzen Markovias auseinander. Zu sehr hatte man die Dunkelheit und ihre Schatten unterschätzt.

Lucius IV. hatte einen Sohn, den er bereits vor seinem Angriff auf die Stadt Rom mit einer bis dato unbekannten Frau aus seiner Heimatstadt Venedig gezeugt hatte. Francesco Vatelili blieb in Venedig und brach mit der Familientradition. Er widmete sich nicht dem Kampf gegen das Böse sondern wandte sich dem Kunsthandwerk zu. Mit seiner Frau Paola betrieb Francesco eine der berühmtesten Bildhauerschulen Venedigs und bekam 2 Kinder: Giovanni und Maria.

Während Giovanni sich anschickte ebenso wie sein Vater das Kunsthandwerk weiterzuverfolgen und eines Tages die Schule zu übernehmen, strebte Maria nach mehr. Das Blut ihres Großvaters floss bereits seit Kindertagen durch ihre Adern und sie wünschte sich nichts mehr als das Land von der Dunkelheit zu reinigen und – wie ihr Großvater – Licht über das Land zu bringen. Eines Tages erreichte eine Nachricht Venedig, dass Dämonen die Stadt angreifen würden. Francesco wollte Maria und Giovanni in Sicherheit bringen, aber Maria weigerte sich standhaft ihre Heimat zu verlassen. Der Streit eskalierte und Maria beschloss, ihren Vater und schließlich auch ihr geliebtes Venedig für immer zu verlassen. Sie packte ihre wenigen Habseligkeiten und floh in der Nacht vor dem Angriff. Rastlos wanderte sie durch die Wälder und über die Berge, auf der Suche nach einem Ort, an dem sie in Frieden leben konnte. Schließlich erreichte sie die kleine Stadt Marburg, wo sie Zuflucht fand. Mehr noch, in Marburg lernte Maria „Rocco von Dunkelheid“ kennen, einen jungen Mann, der ihr Herz im Sturm eroberte. Rocco war stark und mutig, und er teilte Marias Verlangen nach Freiheit und Sühne. Sie verliebten sich unsterblich ineinander und beschlossen zusammenzubleiben. Maria war glücklich in Marburg, aber sie wusste, dass sie immer noch ihrem Vater entkommen musste. So beschloss sie den Namen Vatelili abzulegen und sich fortan von Dunkelheid zu nennen. Mit Rocco an ihrer Seite fühlte sie sich endlich frei und sicher.

-R. Vatelili

- Natalia stammt vom Papst ab, der den Vatikan zurückeroberte
- ihr Urgroßvater ist eine der Bekanntesten Personen, als Befreier Roms,
- ihre Mutter füllte sich immer dazu berufen ihren Großvater nachzuahmen, und das Land von Dunkelheit zu befreien
- ihr Vater war dagegen
- Sie fand die Liebe und legte ihren Namen ab

- Wir kommen an Steinbruch an
- in seiner Mitte ist ein Riesiges Pentagon, an dessen Rand gerade Runen platziert werden
- Ein Riesiger Steingolem^(8m) schmeißt störende Steine Richtung Stadt.
- in der Mitte sind zwei nackte Menschen an Steine gefesselt
- eine Gestalt steht in der Nähe und bewegt sich exakt wie der Golem (Hexe)
- wir schleichen zur Hexe
 - sie steht etwas tiefer als wir
- als wir zum Rand gehen werden wir von Feuer eingeschlossen
- Roxana tritt durchs Feuer
- sie holt magisch das Halsband aus Amelias Tasche und belebt zer wieder

Kampf

- Der Golem schafft es während dessen das Ritual zu vollenden
- Ein Blaues Leuchten zieht alle Energie aus der Umgebung
- Wir haben Roxana getötet
- Die andere Hexe sieht lachend zu uns nach oben
- Ofelia schmeißt sie mit dem Kopf von Roxana ab
 - Sie versteinert Ofelia
- Sie springt zu uns nach oben und versteinert Karl und Amelie während diese sie angreifen

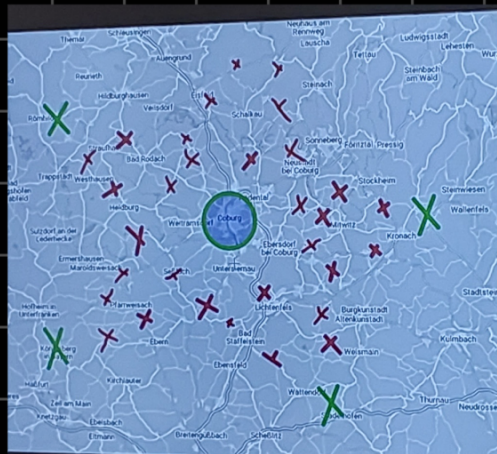
- Natalia affiziert sie, die Hexe versucht sie zu versteigern, aber passiert nichts
- Nicolas affiziert sie, wird aber auch versteigert
- Natalia sticht der Hexe ihren Dolch in die Brust und tötet die Hexe
 - Alles wird dunkel für Natalia und sie hört erneut die Dämonenstimme

"Wer bist du? Stell dich mir besser nicht in den Weg oder ich werde alle töten die du liebst. Schmerz. Schatten. Untergang"

- Wir berichten dem Reichsfürsten was passiert ist
- Als er hört, das der Dämon mit uns redet presst er Natalia um zu erfahren warum.
- Wiedwillig offenbart ihre Abstammung
 - Er schickt Natalia zu ihrer Familie um nachzuforschen was es damit auf sich hat
 - Die anderen werden nach Langenbach geschickt, um das Zentrum der Geschehnisse zu untersuchen.

Info der Pastnahme ihres Urgroßvaters ist Nachf der Leuchtende

Karte der Vorkommnisse



Natalia:

- Aufbruch nach Aue mit den Wills
- Vater hatte in Silber- und Kaulinagos investiert
- Verpassen leider Alexanders Beerdigung
- Auf dem Weg zum Feriensitz der Familie
 - in einem Gefangniswagen wird ein Albe Richtung Rathaus gebracht
 - die Leute Toben
 - Natalia lässt sich einen Termin mit dem Stadthalter geben
- Am Tor lässt die Wache (Villibald)
 - Unkennt Natalia Familiar
 - lässt Natalia und Wills sofort Reim, ihre Mutter ist vorort
- An der Tür fällt ihre Mutter gleich rückwärts um
- Ihre Mutter begrüßt sie warm und entschuldigt sich für die Ehe.
- Als ihre Mutter erfährt das Sie Tägerin ist, ist sie stolz, weil sie das durgezogen, wo sie selbst damals aufgegeben hat
- Ihre Mutter erzählt ihr die Geschichte ihrer Familie
 - Ihr Urgroßvater hatte sich damals mit den Alben verbündet (Dies sind Kommen nicht aus der Hölle)
 - Die Alben haben etwas gegeben um Rom zurück zu erobern

- M ist entsetzt
- Alfrasiel lässt Kopf von V explodieren
- N ist geschockt, M wird unmächtig
- Leben des V wurde geopfert um alle anderen zu retten

Reperation

- Alfrasiel klärt Natalia auf:
 - Belvigor will Demonslord Scheitern betreiben
 - hat Ritual von Alfrasiel erfahren
 - benötigt 6 Teile:
 - "Wild und Gebein,..."
 - im Gegensatz zu Scheitern ist Belvigor besiegbar
- Alben statfen N mit einer Macht aus
 - darf nicht gegen Alben eingesetzt werden
 - darf niemanden etwas Verraten
 - Trank darf erst im Notfall kurz vor dem Tod eingesetzt werden
 - hält nur kurz
 - darf nur im richtigen Kampf zur richtigen Zeit eingesetzt werden

- Alfrasiel will nie wieder einen Erben von Pietro sehen
- N soll mit Mutter und Leichnamen des V gehen
- Kehren alle zurück
- müssen nach am selben Abend wieder aufbrechen
- Auf der Rückfahrt ist Natalia wie in einem Wahn

Zusatzziele:

- Reichsfürst um Ablassschreiben für Fam. bitten (Betrüfung eines Alben)
- Reichsfürst vorschlagen Waffenruhe mit Alben einzugehen (Ähnlich wie ursprünglich abgemacht)

Rest der Gruppe:

- die anderen sollten ein Ritual verhindern
- Vorort haben alle Menschen geschlafen
- Bürgermeister wurde in Ratte verwandelt, die sie angegriffen hat
- Sind in ein Portal gestolpert, zu eine Höhle
- 2 Tage verirrt
- Haben Hexe gefunden und getötet
- Sind auf Beltigor getroffen
- Beltigor hat Ritual vollendet
- in Kurburg erfahren sie das der Reichsfürst eingesperrt wurde, weil er mit Dämonen paktieren soll

- Hauptmann Hannes ist komplett verändert und plötzlich ernst und professionell
 - Er hat das Kommando übernommen
- Karl darf kurz, auf Wunsch dessen, mit den Reichsfürsten im Kerker reden
 - alle Wachen sind extrem angespannt
 - der Reichsfürst berichtet das die Staatwache ihn ohne vorankündigung plötzlich verhaftet hat
 - Er sagt das er keinen Kontakt zu Remonon hatte
 - Er bittet Karl, das er ihm hilft zu entkommen
- Auf den Weg nach draußen schafft Karl es einen der Schlüssel von den Wachen zu stehlen
- In der Stadt merkt die Gruppe das die Stadt stark von schwer bewaffneten Wachen patrouilliert wird

-
- Die anderen Treten auf Natalya
 - Sie gehen zu Torvane, da die Wachen auf der Straße drängen das Sie weitergehen
 - Die anderen klären Natalie unterwegs auf, was bei ihnen passiert ist
 - Unterwegs werden wir aufgehalten da unterwegs ein Haus leergeräumt wird.
 - der Ladenbesitzer ist geflohen, weil er zwangsrekrutiert werden sollte
 - Hauptmann Hannes hat eine Zwangseinzug veranlasst
 - Die Wachen „beschlagnahmen“ die zurückgelassenen Sachen
 - (Nikulas erkennt dies als Todsünde)

- Natalia klärt die anderen auf, verspricht aber was sie verschweigen soll
- Wir vermuten das morgen in der Kirche das Ritual zum befreien des Herführen der Dämonen beendet werden soll
 - wir verdächtigen auch den Kardinal
- Wir Planen
 - Natalia, Amalia und Karl versuchen den Reichsfürst zu befreien
 - Nikolas und Otellia versuchen sich in die Kirche zu schleichen (erhalten einen Schlaftrank von Natalia)

- Natalia, Karl und Amalia:

- Wir drapieren belegte Bröte mit Schlaftrank
- Auf dem Weg zur Fest treffen wir eine Wache (ehemaliger Bäcker) den Amalia zuvor das Leben gerettet hatten
 - Wir überreden ihn den Schlüssel zu nehmen und zu versuchen der Reichsfürst heimlich rauszuschleusen (er verkittet unterwegs Bröte mit Schlaftrank)

Otellia und Nikolas:

- An Vorder- und Hintereingang der Kirche je 4 Wachen
- Nikolas tut auf altem Mann und versucht den Wachen Brot mit Schlaftrank anzubieten
 - Nur 2 Wachen essen
 - 2 Schlafen ein

- Ofillia versucht auf Vordach zu klettern und die übrigen Wachen überraschend von oben auszunocken
 - Sie schafft es beide auszuschalten
 - Nikolas veratmet den ausgenocken auch Schlaffrank
 - Verstecken Wachen drinnen und fesseln sie
- Die Kirche ist leer
- Das Weihwasser ist vertrocknet
- In der Kirche sind sehr viele Stuhlreihen und eine neue Kugel für die morgige Predigt
- Ansonsten scheint nichts ungewöhnlich zu sein
- Als sich der Wachenwechsel ankündigt, verlassen beide wieder die Kirche

Nikola, Karl und Amalia:

- der Bäcker kommt zurück und berichtet das er dem Reichsfürsten den Schlüssel gegeben hat

- Wir treffen uns wieder im Wirtshaus
- Am nächsten Morgen merken wir das es sehr dunkel ist obwohl bereits Tag ist
- Die Wachen treiben alle Bürger zusammen zur Kirche
- Es soll das „Fest des Schutzes“ gefeiert werden, welches normalerweise nicht so groß gefeiert wird
- Die Kirche ist sehr voll
- Wir sehen viele Bekannte aus der Stadt und Umland

- Er war gekommen um zu helfen und hatte den Trank gefangen
- Er wart Natalia den Trank zu und stürzte sich auf Baldiger
- Natalia nutzte den Moment um den Trank zu trinken
- Als Natalia den Trank öffnete, verschlang dieser für kurze Zeit sämtliches Licht, doch Natalia verlor keine Zeit und trank ihn dennoch
- Sie wurden von einer seltsamen Macht durchströmt, doch zeitgleich bereitete diese Macht ihr auch unendliche Schmerzen
- Die Macht zog sie in die Luft und im selben Moment durchbrach ein mächtiges Sonnenschein die dunkle Wolkendecke und hüllte sie in gleißendes Licht
- Ihre Rücken schmerzte als zwei prächtige Flügel aus ihren Schultern brachen



- Sie füllte wie ihr ganzer Körper von heiliger Kraft durchströmt wurde

1 Woche später

- Karl hat Ingrid geheiratet
- wir stehen daneben
- der gesamte Friedhof ist voll mit Menschen
- Er hält eine Rede vor dem Teil des Friedhofs für Adlige
 - Die Menschen haben überlebt
 - Die Menschen sind stärker denn je
 - Er dankt unserer Gruppe
- Nicolas neuer Stadthalter
- Amalia ausbilden für Reichsfürst
- Olivia Hauptfrau der Woche
- Karl Hotdiplomate zu See
- Er erhält eine Engelsstatue mit Polch, wobei Natalia gleicht
- Er senkt sein Haupt vor Natalia's Sag
- Das gesamte Volk tat es ihm gleich
- Die Statue enthält eine Gravur:

Natalia die Strahlen de

- Der Reichsfürst warte sich noch einmal der den Jägern zu:

„Der Kampf ist noch nicht vorbei,
machen wir ihnen die Hölle heiß“